



# Tandem zu Lastenrad

Aus eins mach zwei: Mit dem Pino Porter bringt Spezialradhersteller Hase Bikes eine Version seines beliebten Stufentandems, das dank cleveren Taschen zum lässigen Lastenrad mutiert.

REDAKTION: DANIEL O. FIKUART  
FOTOS: JÜRGEN AMANN

Das Stufentandem Pino von Hase ist vielen vertraut: Es erfreut sich hoher Beliebtheit, weil der Steuermann hinten auf einem üblichen Fahrrad sitzt und sein Mitfahrer vor ihm in einem bequemen Netzsessel ruht. Der kann entweder mitkurbeln oder die Füße locker auf den Pedalen ruhen lassen – ein Freilauf macht's möglich. Weiterer Pluspunkt: Der Fahrer hat seine wertvolle Fracht – die auch ein Handicap haben, jünger, älter oder sogar blind sein könnte – stets im Blick, man kann sich sogar im Flüsterton unterhalten und so Erlebtes unmittelbar teilen. Für Stabilität sorgt ein gut übersteigbares Zentralrohr, dessen teleskopierbares Frontteil sich auf die Beinlänge des Beifahrers anpassen lässt. Sämtliche Rohrdimensionen sind massiv. Die so erreichte Steifigkeit schenkt dem Pino einen beeindruckenden Geradeauslauf, im Slalomkurs

bleibt das Stufentandem sauber auf Kurs, auch enge Kurvenfahrten sind keine Zitterpartie. Für Komfort sorgen 50-Millimeter-Breitreifen, die gut rollen und gut dämpfen. Für grobe Schläge ist die Frontfedergabel zuständig, die ihre Aufgabe (dem Beifahrer Stöße vom Leib zu halten, auch beim Überfahren von Bordsteinkanten) mit Bravour erfüllt. Während der Fahrer auf einem üblichen Sattel thront, liegt der Mitfahrer im breiten Netzsitz. Seine Lehne lässt sich in der Neigung verstellen, eine clevere Begurtung (nun noch einfacher einstellbar) sorgt für die individuelle Flexibilität der atmungsaktiven Netzbespannung. Zu zweit lässt sich das Pino gut beschleunigen und erweist sich als Genussgleiter, der angenehm rollt. Zur Alltagstauglichkeit tragen die via Lenkerendschalter zu bedienende 27-Gang-Kettenschaltung, klasse Bremsen, Heckträger und LED-Licht bei. Doch Tüftler Marek Hase wollte seinem Pino darüber hinaus Lastenradfähigkeiten schenken; Für die Fahrten ohne Passagier entwickelte er mit seinem Team

wasserdichte Behältnisse: eine Unterflur- (80 Liter) sowie eine Aufsatztasche (120 Liter).

## Spezieller Gepäckträger

Für den Unterflurtransport entwickelte er einen clever gemachten Träger mit abklappbaren Plattformen sowie integriertem Doppelständer (auch bei Zuladung leichtes Aufbocken). Die auf der Trägerbasis fußende Tasche lässt sich mit Druckknöpfen und Riemenschlaufen verspannen. Integrierte Flexstäbe halten sie in Kugel- oder Bogenform. Laut Hase ermöglichen die Seitplattformen den Transport von üblichen Wasserkisten. Wir erprobten das Rad mit schmälere Halbkästen, die sich mit den mitgelieferten Riemen stramm angegurtet gut transportieren lassen. Die Aufsatztasche wartet zunächst flach wie eine Flunder an der Lehnenrückseite auf ihren Einsatz. Sie lässt sich dreistufig entfalten und nahe der Frontkurbel verspannen (Vorsicht: Kettenschmiere!). Flexstäbe sorgen für stabil stehende Seitenwände. Zwei Wasserkisten & Co passen in die Wanne (abdeckbar). Die Frontpartie lässt sich abflachen – für lange Transportgüter (z. B. Bretter).

## Fazit

Das Pino Porter begeistert durch Fahrfreude, Variabilität und seine Transporterfähigkeiten.



## Technische Daten

Fahrergröße: 150–200 cm  
 Gewicht: 30,9 kg fahrfertig mit Taschen  
 Preis: ca. 5.500,- Euro

Rahmen, Gabel: Alu 7005; Spinner Grind 1  
 Schaltung: Shimano 27-Gang-Kettenschaltung; Lenkerendschalt-  
 hebel Microshift

Reifen: Schwalbe Marathon, vorn  
 20", 47 mm, hi. 2,4", 50 mm  
 Bremsen: Hydraulische Scheibenbrem-  
 se Avid Code R

Beleuchtung: Nabendynamo Son 20 R.  
 Lichtanlage: Philips Saferide  
 LED 40 Lux, Standrücklicht

Cargo-Features: Porter-Bag: 120 l, max.  
 40 kg; Porter-Rack: klapp-  
 barer Gepäckträger inkl.  
 Zweibeinständer, Zuladung  
 max. 40 kg; Porter-Rackbag:  
 wasserdichte Tasche, Volu-  
 men 80 l. Optional auch mit  
 E-Antrieb erhältlich.

## Kontakt

Hase Bikes, Tel.: 02309-9377-0  
 info@hasebikes.com

HASE PINO PORTER

Oben links: Das Rohrgestänge macht den Unterflurgepäckträger ultrastabil, dessen Seitplattformen lassen sich abklappen und bilden so die Basis für die Trägertasche (leicht abnehm- und verzurrbar) oder Wasserkisten. Oben rechts: Federgabel und Scheibenbremsen überzeugen durch hervorragende Funktion. Viel Gehirnschmalz steckt sowohl in der Unterflur- wie auch in der Aufsatztasche. Die letztgenannte ist zunächst flach wie ein schlanker Leitz-Ordner, entfaltet sich dann zu einer Längstasche, deren Wände leichte Flexstäbe in Form halten. Volumen: 80 bzw. 120 Liter, in der Serie wasserfest, die Abdeckung lässt sich erweitern, Innentaschen, schlaue Begürtung.



### MEINE MEINUNG

## Lernen, üben, praktizieren

„Um aus dem Pino das bestmögliche in Sachen Transport herauszuholen, benötigt man eine Einweisung vom Fachhändler. Hat man aber Gurtmechanik, Spanntechnik und Faltmechanismus verstanden, sind der Variabilität kaum Grenzen gesetzt.“

Daniel O. Fikuart,  
 Chefredakteur aktiv Radfahren

